

1648 Oktober 5., Mendrisio

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT VON MENDRISIO, HPTM.] ULRICH SCHOEN, AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT
BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Des Herrn [alt] amen [im] herbscht geschribnen schriben wie auch überigen biligende schriben han Jch Empfangen, alerlei ungelägenheiten ferstanden sowohl uss frankrich [von der Kompagnie Wirz/Schön] wie auch fon heimen, das dem Herrn aber feil ungelägenheit wird gäben und feil dagsatzungen zu ufrichten [=verrichten].

Den Herrn Hauptman [Johann Balthasar] H o n e g [g] e r betrift ist mir leid das die sach nid mag ins wärck gerichtet wärden. Jch mag nit fernämen wie feil der [Hptm. Johann Franz Ulrich] W i r t z dem Lütenambt [Johann Kaspar E l s e n e r] heige gud gemacht ob er ime die 11000 Fr. habe Erleid oder nit mit höchster beit an den Herrn Er wele dem Herr [Barthélemy] R o l [l] a n d in alem ärnst fon minen wägen schriben das Er mich söle berichten was der Wirtz mir habe hinder lassen, wan Er mir hinderlassen had was Er mir ist schuldig gesein so weis ich wol das ich feil forhan. Jch dänk aber wol die ungelägenheit [=Fronde] zu baris wärd das gäld uff[=ver]hindern, wan Es nur zu änd des Jars Richtig wird gägen Herrn Honeger und Herr [Karl] W y s e n b a c h [=W e i s s e n b a c h].

Der Herr wele mir Jnen und Eüwer liben Husfrauwen [Euphemia H o n e g g e r] und kinder¹ alen guten freund min grutz und dienst anmälden.

Den [alt] Landvogt [von Sargans und 1648 Zuger Tagsatzungsgesandter auf die Jahrrechnungen nach Lugano und Locarno, Christian] S c h ö n² belanget weis ich wol das Er mir nit wird zu best Reden weil ich im die 12 Kronen nit han welen gäben und han auch im da sei wider fon mündris [=Mendrisio] nach lauwis geriten han ich ime das geleit gäben und in hart gehan fon des Kerlis wägen. Er söle dersälben sach nid so starck widerfächten. Er söle fro sein das Er ein sälen heurat³ andräfen könt ...

Wilten also das ich in Erzürnt han das Er mich lieber an kopf geschlagen hät und han auch fon ... seinem feürschlag heimgeschriben, also das Jch im das waser getrüebt han das ers nit wird trinken, ist auch wan Jch gelaub sein feürschlag seig nit minder als 2000 gl. wil sei 20000 kronen hand wäggezogen und der oberkeit [die Ennetgebirgs reg. Orte gemeint] wenig ingerächnet wird aber sein sye hand den stadhalter gudung [=Giovanni Battista C o d o n i?]⁴

in alem fast um 7000 kron angeleid was der oberkeit darfon worden ist weis ich nit.

Zeitung mit Gremonen [=Cremona] ist sorg die frantzosen wärdens innmen.

Es wärdend die 4 foget diener [der Vogtei Locarno?] fon [reg.] ort zu [reg.] ort reisen fon wägen Einer uferlegten stür⁵, der Herr wele sei auch begenaden wan sei nach Zug kämend".

1) vgl. Meier/Zurlaubiana 863, 7.5.1.-7.5.12.

2) vgl. EA V 2, 1462 (Nrn. 1149 und 1150).

3) Wahrscheinlich stand eine Heirat eines Sohns, einer Tochter oder sonst eines nahen Verwandten von Christian Schön bevor, der dieser Verbindung jedoch nur ungern zustimmte, s. auch AH 75/200.

4) vgl. AH 75/208

5) vgl. EA V 2, 1800 Art. 60

Original, mit Siegeln - AH 75, 384-385

202

1648 Juli 16., La Bassée

A

SCHREIBEN VOM [LT. DER KOMPAGNIE WIRZ/SCHOEN], JOHANN [KASPAR] ELSENER, AN HPTM. ULRICH SCHOEN, [ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, MENZINGEN

"Demnach dem Herrn Veter zue vermelden Mein wie auch des brueder[?!] Hans Caspar [E l s e n e r] guet (von Got gegebne) Gesundheit, wie das brueder Oswald [E l s e n e r?] Got bevuhlen ist, wirdt der Herr Veter woll verstanden haben. Dennoch den H. Veter zueberichten, dass ich kein schriben (schon Vier monat lang) Empfangen hab. ich bit den Herrn Veter Er wolle mier doch auch schriben wie die sachen beschaffen Seyen. ich weiss nit wo es felt, ob die brieff uff der strass bliben oder nit.

Wir haben am 3. tag hewmonat gemusteret, undt sindt uff hundert undt sibentzig man Gemusteret worden. Ich hab noch 133 man, wan wir uff hundert und sibentzig man Zalt worden. So hab ich zue wenig ... [?]¹, wir sindt noch nit versichert das es Guet bliben werde, diewill wir nur uff 145 man Zalt sindt worden. So hab ich noch 133 man undt bin gesinet die Companey zue sterckeren wan es also bliben. Undt ich bin gueter Hoffnung, ich hab ein handtgeschriff vom Comisary undt ist der Obrist [Ludwig von R o l l] undt H. Hauptman [Heinrich von] Soiry [=S u r y] zue baris, undt er hat begert zuewissen, wie vill will gemusteret haben, diewill ich ihme zuegeschriben hab, undt er schribt Er habe